

Forschungsprojekt:

Unterstützung der Interessenvertretung in der betrieblichen Weiterbildung – ein Vergleich zwischen Deutschland und Österreich –

Hintergrund und Ziele des Projektes

Betriebliche Weiterbildung wird angesichts andauernder technischer, organisatorischer wie auch demografischer Veränderungen ein zunehmend bedeutendes Handlungsfeld für Betriebs- und Personalräte. In der Praxis bleiben die Aktivitäten der betrieblichen Vertretungen aber meist hinter den sich aus gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen ergebenden Einflussmöglichkeiten zurück. Um betriebliche Weiterbildung als Handlungsfeld zu besetzen und hier wirkungsvoll im Betrieb agieren zu können, sind betriebliche Interessenvertretungen auf überbetriebliche Unterstützungsangebote angewiesen. Diese sind Gegenstand eines länder- und branchenübergreifenden Forschungsvorhabens. Das von der Hans-Böckler-Stiftung über zwei Jahre (07/2013-06/2015) geförderte Forschungsprojekt untersucht, welche überbetriebliche Unterstützung die betrieblichen Interessenvertretungen im Themenfeld der betrieblichen Weiterbildung bisher erhalten und erarbeitet Vorschläge für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Unterstützungsformen.

Zentrale Fragestellungen

- Welche Unterstützungsangebote existieren für betriebliche Interessenvertretungen in der Weiterbildungspolitik in Deutschland und Österreich? Lassen sich spezifische Unterschiede zwischen gewerkschaftlichen, kommerziellen und öffentlichen Angeboten erkennen?
- Wie lassen sich die Unterstützungsangebote hinsichtlich ihrer thematischen Ausrichtung, ihrer methodischen Umsetzung, ihrer Inanspruchnahme und ihres bildungspolitischen Nutzens kategorisieren und bewerten?
- Welches Rollenverständnis setzen die unterschiedlichen Unterstützungsangebote bei den Interessenvertretungen voraus und inwiefern entspricht dieses den weiterbildungspolitischen Zielvorstellungen und der konkreten betrieblichen Situation der Adressaten?
- Welche Voraussetzungen und institutionellen Rahmenbedingungen müssen gegeben sein, damit Unterstützungsangebote eine größtmögliche Wirkung für die Betriebe entfalten?

Methodik

In einem ersten Schritt soll mittels Literatur- und Internetrecherche sowie gestützt auf Interviews mit Expertinnen und Experten ein möglichst vollständiger Überblick über bestehende, thematisch relevante Unterstützungsangebote in Deutschland und Österreich geschaffen werden. Untersucht und kategorisiert werden dabei Schulungs- und Beratungsangebote, Positionspapiere, Handlungshilfen (Leitfäden, Best-Practice-Beispiele, etc.) sowie Netzwerke von gewerkschaftlichen, öffentlichen und privaten Anbietern. Nachfolgend werden in einem zweiten Schritt Interviews mit ausgewählten Anbietern sowie mit Betriebsräten, die ihre Beteiligungsrechte auf dem Gebiet der betrieblichen Weiterbildung nutzen wollen, durchgeführt. Ausgehend hiervon werden in einem dritten Schritt Fallstudien zu Unterstützungsstrukturen für Betriebsräte (aus Anbieter-/Netzwerk- und Betriebsratsperspektive) im Geltungsbereich unterschiedlicher tarifvertraglicher Regelungen ausgearbeitet.

Projektleitung

Prof. Dr. Carola Iller, Johannes Kepler Universität Linz, carola.iller@jku.at

Kontakt Deutschland:

Klaus Berger / Dr. Tobias Hucker
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3
D-53175 Bonn

Tel: 0228 107 2626 / 1142
Fax: 0228 107 2960
berger@bibb.de / hucker@bibb.de
<http://www.bibb.de/>

Axel Hauser-Ditz
Ruhr-Universität Bochum
Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM
Konrad-Zuse-Straße 16 – Raum 3.36
D-44801 Bochum

Tel.: 0234 32 23526
axel.hauser-ditz@rub.de
<http://www.ruhr-uni-bochum.de/rub-igm>

Förderung:

Hans **Böckler**
Stiftung 